



VISTA

03 — 2009

HEIMVEREIN ZUCHWIL

IN DIESER AUSGABE:

Materialraum	1
	2
Tätigkeiten Heimverein	2
Bundeslager 2008	3 4
30 Jahre Pfadiheim Zuchwil	4
Kontakt- adressen	4

Der Materialraum ist realisiert !

Wir berichteten im letzten VISTA über das Projekt „Materialraum Pfadiheim Zuchwil“, das vollumfänglich realisiert wurde.

Voller Stolz und Freude konnten wir mit der Aufrichtefeier am 17. November 2008, die nach altem Zimmermannsbrauch gestaltet war, den neuen Anbau (Materialraum) offiziell übernehmen.

Unser Heimchef Roland Baumann eröffnete diese Feier mit einem Apéro und dankte allen Helferinnen und Helfern für ihre unentgeltlichen Einsätze, die jeweils Abends und an verschiedenen Samstagen geleistet wurden. Der Firma Rikli und Andres Herrmann gebührt ein spezieller Dank für die kooperative und kompetente Zusammenarbeit.

Sämtliche öffentlichen Institutionen - Einwohner- und Bürgergemeinde, Amt für Raumplanung, Forstamt, ASTRA etc. - unterstützten uns mit allen Mitteln, um unseren Anbau realisieren zu können.

Merci vüu mou

Das gelungene Projekt wurde an der 33. Generalversammlung durch Daniel Thüler v/o Hamster präsentiert und einstimmig angenommen. Somit konnten die im Vorfeld bereits eingeleiteten Schritte in Taten umgesetzt werden. Es gab natürlich auch Hürden, die mit geschickten Verhandlungen gemeistert wurden.

Am 6. Mai 2008 wurde das Baugesuch mit allen erforderlichen Unterlagen der Abteilung Bau und Planung der Einwohnergemeinde Zuchwil übergeben. Die Baukommission genehmigte unser Projekt am 5. Juni 2008.

Die Plandaten wurden zu Realisierungsdaten, die unser Heimchef Roland Baumann mit sei-

nen organisatorischen Fähigkeiten meisterte. Einsatzpläne wurden erstellt, die erfreulicherweise stets pünktlich eingehalten wurden. Bevor die Bodenarbeiten ausgeführt wurden, bot sich folgendes idyllisches Bild an...



Am 09.08. hörte man die Baumaschinen rattern....



Mehrere Kubikmeter Erde mussten abgetragen werden, damit die Fundamente errichtet werden konnten.

Erdmasse wurde auch für einige Details vor dem



Pfadiheim eingesetzt. Welch ein Glück... das Wetter war uns stets gut gesinnt.



Baggerführer Vittore Cappelletto, Dumpermeister Hecht, Bauchef Volvo und Allrounder Blootere gaben ihr Bestes.



Während den Fundamentarbeiten wurden bei der Firma Rikli sämtliche Holzkomponenten in Eigenleistung lasiert. René Dahinden v/o



Chlöpf und Ernst Baumann waren besonders tagaktiv. An den Abenden legten auch Pfadis, Leiterinnen und Leiter Hand an. Herzlichen Dank an Bagheera, Tobias, Florian, Adriana,

Cris, Chäfer, Claudia, Blootere, Kibitz, Hamster, Chlöpf, Aetti, Hecht, Yeti, Yakari, Bison, Grizzli, Hummu, Gonzo, Tilki, Merlin und Marder. Einen besonderen Dank an Roland Baumann für die exzellente Organisation (inkl. tadellose Verpflegung).



Die Fundamente waren am trocken bevor die Holzkonstruktion aufgebaut werden konnte. Langsam aber sicher nimmt unser Projekt Formen an.

Die Zimmermänner von der Firma Rikli hatten in kurzer Zeit den Rohbau erstellt. Die nächsten Schritte - Aussenwände anbringen, Türe montieren, Bedachung und weitere Details wurden zeit- und fachgerecht ausgeführt.



Erstmals konnten wir den Rohbau betreten. Erstaunlich die Grösse, die erst jetzt richtig wahrgenommen werden konnte.



Mit dem Fortschritt des Anbaues wuchs die Freude und entsprechend stieg auch die Motivation für den Innenausbau.

Das Werk ist vollbracht. Dieser lang ersehnte Moment

musste man durch mehrmaliges Bestaunen geniessen. Tobias Feder v/o Hummu organisierte das Material für eine geeignete Innenbeleuchtung. Unterstützt durch Gonzo wurde an einigen Abenden die ganze Elektrifizierung montiert. Ein B-R-A-V-O an die Installateure, denn sie haben sehr gute Arbeit geleistet.



Unser Heimchef Roland Baumann wollte noch die Gunst der Zeit nutzen und lud zu einem ausserordentlichen Gräpbertag ein. Mit Lochblechgitter wurde der Anbau bodenseitig umrahmt um den Untergrund von Laub und allfälligen Kleintier fern zu halten.

Für eine zweckmässige Lagerhaltung des umfangreichen Materials wurden Gestelle montiert. In der Altjahreswoche wurde das Material in den neuen Raum gezügelt.

Tolle Leistung...

Weitere Tätigkeiten des Heimverein..

Steuerbefreiung / Spenden

Im Jahre 2008 konnten wir zudem erreichen, dass der Heimverein in die Liste der Steuerbefreiten gemeinnützigen Organisationen aufgenommen wurde. Das heisst, dass Spenden, bis max. 20% des Einkommens, an den Heimverein (nicht der Jahresbeitrag!) grundsätzlich von den Steuern abgezogen werden können. Das gilt vorerst für die Kantone SO und BE. Im Kt. SO gilt ein minimum von Fr.100.- Gesamtspenden. Unser Kassier gibt für andere Kantone gerne Auskunft !

- > 2 Gräpbertage (Arbeitstage) Pfadiheim
- > 3. Tag der Natur (feines Risotto gekocht)
- > Lottomatch im Lindensaal
- > Diverse Vorstandssitzungen

Zuchwiler Pfadi im Bundeslager auch dabei...

25'145 Pfadis in der Linthebene - Contura 08 war das Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz im Sommer 2008

Unser Abenteuer begann am Montagmorgen, 21. Juli 2008, als wir in Solothurn Richtung Linthebene in den Zug stiegen. Von unserem Zielbahnhof Bilten aus mussten wir noch etwa eine Stunde bis zu unserem Lagerplatz wandern. Vor und hinter uns waren alles Pfadfinder und die wollten zu unserem Unterlager. Schon von weitem sahen wir in der Ebene den grossen Turm unseres Platzes stehen und liefen darauf zu. Nach einer doch ziemlich anstrengenden Wanderung, erreichten auch wir den Lagerplatz. Dort gab es einiges zu bestaunen. Nebst vielen anderen Spielen auf einer Wiese musste jeder von uns durch das Sturmloch klettern um endlich in **Fantasia** anzukommen. Dort ruhten wir uns verdient aus und beobachteten wie die anderen Ankömmlinge damit begannen ihre Zelte und Küchen aufzubauen. So verging dieser erste Tag wie im Flug. Uns blieb noch das ganze Lager zu besichtigen,



ein Nachtessen und der Anfangsevent am Abend, dann fielen wir erschöpft in unsere Schlafsäcke.

Die nächsten beiden Tage

verbrachten wir hauptsächlich damit, das Unterlager und auch andere Pfadis kennen zu lernen. Daneben hatten wir unser eigenes Lagerprogramm. Auf den Spielwiesen führten wir Spielblocks durch. Wir genossen die weiten Wege bis zu den Toi-Toi's, denn man konnte immer so vieles entdecken. Da das Wetter schön und heiss war, bauten wir uns ein Sonnendach. Das Lagerleben plätscherte gemütlich dahin. Aber es gab auch einige weitere spezielle Events. Dazu gehörte zum Beispiel der Ausflug ins Global Village, der mit einer Wanderung verbunden war. Im Village angekommen, konnten wir verschiedene Workshops besuchen und wieder etwas über das Pfadileben erfahren. Es waren wieder überwältigend viele andere Pfadis da. Man hörte sogar noch andere Sprachen als nur unsere vier Landessprachen, denn es hatte auch Pfadfinder aus dem Ausland.

Ein weiteres Erlebnis war die Fantasie-Olympiade im Sinne eines Postenlaufes. Leider waren die Distanzen in der Linthebene so gross, dass unsere eher kleineren Kinder bald total erschöpft waren vom Herumwandern. Leider reichte es nicht ganz für eine Topplatzierung, aber Spass hat es trotzdem gemacht. Nebst dem eigenen Programm konnten sich die Teilnehmer für Aktivitäten einschreiben, die vom Unterlager organisiert waren. Dazu gehörten Geländespiele, Flossfahrten auf dem Linthkanal etc., die Spass machten.



Am Samstag durften wir im Linthkanal baden gehen. So hatten wir auch die Gelegenheit uns mal richtig zu waschen. Am Sonntag 27. Juli 2008 war der Besuchstag. Es wurden frische Kleider und Kuchen gebracht, alte und dreckige Kleidung wurde nach Hause genommen. An diesem Mittag übertraf sich unser Koch Tilki wieder einmal selbst. In seiner Turmküche bereitete er mehrere Salate zu und brätelte viele Cervelats. Die Eltern freute es auf jeden Fall.



Die zweite Woche brachte mehr Schwung in unser Lagerleben. Wir stiegen auf die Berge oberhalb des Walensees. An zwei Abenden waren wir gezwungen unsere Zelte besser zu befestigen und den Turm mit weiteren Seilen an den Boden zu spannen. Wir bekamen auch die Gelegenheit, noch ein anderes Unterlager zu besuchen. Es war riesig, mit seinen vielen Zelten und Bauten. So ging auch die zweite Woche schnell vorüber und der Abbau begann. Die Heimreise im Zug verging wie im Flug. Allerdings blieben die meisten jetzt sitzen, denn ein solches Lager ist schön anstrengend und wir alle waren übermüdet. Nach 14 Tagen Lagerleben freuten wir uns auf die Dusche zu Hause.

Ladina Schaller v/o Yakari

(umfassender Text wurde von der Redaktion gekürzt)

Erlebnisbericht zum BULA 2008

Es war mein erstes Bundeslager. Ich habe sehr viel erlebt. Angefangen von der grandiosen Begrüssung bis hin zum Abschied. Das BULA war in acht Unterlager eingeteilt und unseres hiess Fantasia. In diesem Lager gab es einen grossen Turm, den man besteigen konnte. Von ganz oben sah man über das ganze Lager hinweg und da war auch der Anfang des Seilparkes, der in den Wald hineinführte. Dieser hatte zwar nicht sehr viele Parcours, war aber trotzdem noch anspruchsvoll. Am Ende des Seilparkes hatte es eine Wasserbremse. Man musste sich dabei von oben an der Seilbahn schräg nach unten abseilen und landete unten im Wasser. Das hat Mega viel Spass gemacht.

Wir sind auf dem Fluss (der Linth) mit selbst gemachten Flossen unterwegs gewesen. Für diese Flosse brauchten wir Stroh, Blachen, Plastik und Holzlatten. Zuerst haben wir vier Blachen mit Stroh gefüllt. Dann haben wir diese mit Plastik eingehüllt und nochmals eine Blache darüber gezogen. Auf diese vier Pakete haben wir die Holzlatten gebunden, damit

alles zusammen hält. Eigentlich habe ich gedacht, dass diese Konstruktion niemals schwimmen wird!! War aber nicht so. Hat super funktioniert, obwohl wir die meiste Zeit sowieso im Wasser geschwommen sind.

Einmal hatten wir einen Ausflug in ein anderes Unterlager, dem „Tour du Monde“ gemacht. In diesem sah es auch sehr gut aus. Aber wir alle fanden es in unserem eigenen Lager viel besser.

Selbstverständlich, wie sich das gehört bei der Pfadi, haben wir auch eine Wanderung gemacht. Danach kam der Sturm. Wir mussten die Zelte und unseren Turm mit der integrierenden Küche mit Seilen sichern. Das einzige was bei uns zu Bruch ging, waren Zeltstangen. Im Gegensatz zu Anderen haben wir alles gut überstanden. Unseren kleinen Turm hätten wir nicht einmal sichern müssen, weil wir diesen beim Abbau fast nicht mehr auseinander nehmen konnten. Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Bundeslager, in dem ich hoffentlich als Leiter mithelfen darf.

Andreas Bachmann-Anselmi v/o Tornado

30 Jahre Pfadiheim Zuchwil

Im letztjährigen VISTA haben wir unseren Wunsch geäussert, die Einweihung des Anbaus mit dem **30-jährigen Jubiläum** zu verbinden, der jetzt in Erfüllung geht. Gleichzeitig zur Realisierung des Anbaus hat sich ein Organisations-Team mit den Festaktivitäten am

28. / 29. / 30. August 2009

auseinandersetzt. In Höcks wurden Ideen geschmiedet, die in naher Zukunft realisiert werden. Das Engagement der einzelnen Mitverantwortlichen war sehr erfreulich und ist die Voraussetzung für das gute Gelingen des kommenden Heimfestes.

Am Freitag, 28.08.09, steht der Abend im Zeichen von „Scout & Music“. Dieser Anlass ist eher der jüngeren Generation gewidmet. Am Samstag, 29.08.09, heisst das Motto „Weisch no“ für alle ehemalige Zuchler Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Ueber 350 Ehemalige wurden eingeladen. Der Sonntag, 30.08.09, ist für jedes Alter bestimmt. Mit einem Gottesdienst im Pfadiheim weihen wir den gelungenen Anbau ein. Anschliessend laden wir alle zum Apéro ein, die den neuen Materialraum besichtigen können. Ein feines Risotto aus dem Pfadikessi mit selbstgemachtem „Stäckebröt“ und einer gebrannten Crème als Dessert ist der kulinarische Höhepunkt des Tages. Die Verdauung möchten wir mit „Plausch-Zwirbele“ anregen und gemütliches Beisammensein soll nicht zu kurz kommen. Es würde uns besonders freuen,

Dich an diesem Tage begrüssen zu dürfen. In der beiliegenden Broschüre stehen die Details dazu. Auch im Internet sind wir stets präsent... siehe

www.heimverein-pfadi-zuchwil.ch

Konnten wir Dich bewegen? Wer weiss, vielleicht triffst Du noch Kameradinnen oder Kameraden, welche Du Jahre lang nicht mehr gesehen hast?

Falls Du nicht teilnehmen kannst, besteht die Möglichkeit im Zeichen des Jubiläums eine freiwillige Spende mit beiliegendem Einzahlungsschein (bitte Vermerk „Spende“) zu überweisen oder aus unserem Jubiläumsangebot (siehe Homepage) Lithografie von José Mercier (rechts) oder die Flasche mit den Gläsern (unten) zu erwerben. Bestellung mit jeweiliger Kontaktperson abwickeln. Für Deine Unterstützung danken wir Dir herzlich.



Flasche mit Lilie 50 cl
Preis Fr. 75.-
Glas mit Lilie 5 cl
Preis Fr. 25.-
! beide mundgeblasen !

Flasche mit 2 Gläser
Setpreis Fr. 115.-

Kontaktperson:
René Baumann
032 682 12 19



ungerahmt 30 x 40 cm
num. Auflage 90
Erstellungsjahr 1985

Preis Fr. 40.-

Kontaktperson:
Georg Häberli
032 614 25 87

Kontaktadressen Heimverein Zuchwil

Präsident	René Baumann	Kreuzfeldstr. 2c	4542 Luterbach	032 682 12 19	rene.baumann@gmx.ch
Vice-Präsident	Daniel Thüler	Arvenweg 28	4528 Zuchwil	032 685 30 44	danth@gmx.ch
Kassier	Roland Felder	Bahnhofstr. 12	5242 Lupfig	056 444 70 27	felder.r@bluewin.ch
Aktuar	Mario Schneider	Engestrasse 33	4500 Solothurn	032 621 79 92	ms644@bluewin.ch
Abt. Leiter Pfadi	Marc Stampfli	Leopoldstr. 8	4500 Solothurn	079 246 59 39	tilki@pfadi-zuchwil.ch
	Simon Mosimann	Lindenweg 15	4528 Zuchwil	079 238 33 31	marder@pfadi-zuchwil.ch
Heimverwaltung	Roland Baumann	Buchenstrasse 109	4500 Solothurn	032 623 41 62	roland.baumann@egs.so.ch